Frauenzentrum Troisdorf e.V.
Beratung
Information
Treff

Im Dachverband der autonomen
Frauenberatungsstellen NRW e.V.
Der Paritätische

Hospitalstraße 2
53840 Troisdorf

Fon 02241. 72250
Fax 02241. 995067 9

www.frauenzentrum-troisdorf.de
beratung@frauenzentrum-troisdorf.de

Barrierefreie Zweigstelle:
Alte Poststraße 18
53840 Troisdorf

Amt für Kinder, Jugendliche und Familie
Herrn
Dr. Markus Wüst
Kölner Straße 176

53840 Troisdorf

Stadt Troisdorf
Der Bürgermeister
Eing. 10. Okt. 2023

51.32

Troisdorf, den 09.10.2023

Antrag auf Bezuschussung der Beratungen und Präventionsangebote für Mädchen für das Jahr 2024

Sehr geehrter Herr Dr. Wüst,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Frauenzentrum Troisdorf stellt den Antrag auf Übernahme eines Zuschusses für die psychosoziale Beratung und für Präventionsangebote für Mädchen für das Haushaltsjahr 2024 in Höhe von

4680,- €.

Eine ausführliche Begründung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Antrag.
Um das notwendige Beratungs- und Präventionsangebot für Mädchen fortführen zu können, ist das Frauenzentrum dringend auf die beantragten Zuschüsse angewiesen.

Wir freuen uns, wenn wir auch weiterhin mit Ihrer Unterstützung und Ihrem Engagement für die sozialen Belange der Mädchen und jungen Frauen rechnen können. Für die finanzielle Unterstützung der Stadt Troisdorf in den vergangenen Jahren bedanken wir uns herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

I. Labonté

Ilka Labonté

Kreissparkasse Köln
DE86 3705 0299 0002 1280 15

Antrag des Frauenzentrum Troisdorf e.V. an die Stadt Troisdorf für das Haushaltsjahr 2024

auf Übernahme eines Zuschusses für psychosoziale Beratung von Mädchen und Präventionsangebote in Höhe von € 4.680

Die Mädchenarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit im Frauenzentrum. Das unten beschriebene Angebot wird sowohl von Mädchen unterschiedlichen Alters als auch von Müttern, Lehrerinnen, Erzieherinnen, Großmüttern etc. in Anspruch genommen.

Angebot:

Beratung nach Terminabsprache für Mädchen, Mütter, Lehrerinnen, Schulsozialarbeiterinnen und andere weibliche Bezugspersonen

- bei familiären Schwierigkeiten (z.B. durch Trennung/Scheidung, Alkoholismus, Arbeitslosigkeit, Armut etc.)
- zu Schutzmöglichkeiten bei häuslicher Gewalt (Gewaltschutzgesetz)
- bei der Bewältigung von Gewalterfahrungen
- bei sexuellem Missbrauch
- bei Essstörungen
- bei Ängsten und Kontaktschwierigkeiten
- bei Selbstwertproblemen
- zu Psychotherapiemöglichkeiten
- bei der Vermittlung an andere soziale Dienste
- bei sexualisierter Gewalt

Die psychosoziale Einzelberatung beinhaltet telefonische als auch persönliche Gespräche und Krisenintervention. Sie umfasst sowohl einmalige Beratung als auch Gesprächsreihen bis hin zu langfristiger Begleitung. Seit Mai 2018 bieten wir auch Chatberatung an. Hierdurch holen wir die Mädchen in ihrer Lebenswelt ab und erleichtern ihnen den Zugang zum Frauenzentrum.

Präventionsangebote für Mädchen in Schulen und Jugendzentren z.B.:

- Vorträge und Workshops zum Thema K.O. Tropfen
- Seminare zur Vorbeugung von Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen mit dem Titel: Liebe ist…
- Selbstbehauptungskurse für Mädchen (WenDo)
- Seminar mit dem Titel: “Nein heißt Nein” zur Prävention sexueller Gewalt
- Seminare zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz z.B. für Auszubildende

2. Bedarf

Im Zeitraum Januar bis September 2023 nahmen bereits 51 ratsuchende Mädchen und junge Frauen aus allen sozialen Schichten im Alter von 14 – 21 Jahren das Beratungsangebot in Anspruch insbesondere bei Beziehungsproblemen, digitaler Gewalt, Ängsten und Kontaktschwierigkeiten, familiären Schwierigkeiten und bei Selbstwertproblemen. Darüber hinaus wandten sich zahlreiche Mütter, Freundinnen, Lehrerinnen und andere weibliche Bezugspersonen an die Beratungsstelle, um Rat oder Unterstützung bei der Begleitung eines Mädchens zu bekommen oder sich über unsere Einrichtung zu informieren.

Hier ging es häufig um den Umgang mit sexuellem Missbrauch, mit Essstörungen und/ oder die Bewältigung von Gewalterfahrungen bzw. die Loslösung aus gewaltbesetzten Beziehungen.

Die Mädchen erfahren von unserem Angebot zumeist über andere Institutionen wie Schule, Jugendamt oder Polizei, aus der örtlichen Presse, über Freundinnen oder ihre Mütter und Großmütter. Aber auch in unseren Präventionsangeboten, die wir in Schulen und Jugendzentren durchführen, werden die Mädchen zunehmend auf uns aufmerksam.

Sie haben die Möglichkeit, einzelne Beratungen in Anspruch zu nehmen als auch über einen längeren Zeitraum ein Thema in einer Beratungsreihe zu bearbeiten.

3. Ziele

Wir beantworten mit unserem Angebot den Bedarf an Beratung und Information zu folgenden Themenbereichen:

familiäre Schwierigkeiten, Mobbing, Cybermobbing, Erfahrungen von Gewalt und/oder sexualisierter Gewalt, digitale Gewalt, Schwierigkeiten in der Schule oder Ausbildung, Arbeitslosigkeit, Zukunftsängste, Probleme mit Freund/innen, Essstörungen und Selbstwertprobleme.

Des Weiteren beraten und informieren wir Frauen, deren Töchter und weibliche Angehörige zum Gewaltschutzgesetz. In dieser Beratung geht es um Schutzmöglichkeiten für Frauen und ihre Kinder, die von „häuslicher Gewalt" mitbetroffen sind.
Unser Ziel ist es, Mädchen und Frauen zu unterstützen, gewaltfrei, selbst bestimmt und unabhängig leben zu können.

4. Arbeitsweisen

Die Beratung wird von Fachkräften durchgeführt. Alle Mitarbeiterinnen verfügen über eine pädagogische oder psychologische Grundausbildung und diverse therapeutische Zusatzqualifikationen. Es kommen verschiedene Formen der Gesprächstherapie zum Einsatz, die auch kreative Medien miteinbeziehen.

Zur Prävention von häuslicher und sexualisierter Gewalt bieten wir folgende Workshops in Schulen, Jugendzentren und Firmen oder Behörden an:

K.O- Tropfen

Angebot

Interaktive Informationsveranstaltung zum Thema K.O-Tropfen für Mädchen* ab 13 Jahren und junge Frauen*

Inhalte

Die Veranstaltung hat das Ziel über folgende Punkte aufzuklären:
- Was sind K.O-Tropfen?
- Wie wirken sie?
- Was kann ich tun, wenn ich die Vermutung habe, dass etwas passiert ist?
- Wie kann ich mich schützen?
- Was kann ich tun, wenn ein*e Freund*in betroffen ist.

Format
-In Präsenz oder als Onlineveranstaltung
-1,5 Stunden

Ort
Klassenraum

WenDo Kurse für Mädchen

Angebot

WenDo Kurse für Mädchen ab 13 Jahren mit und ohne Behinderung

WenDo ist Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Frauen und Mädchen. Der Name ist eine Wortneuschöpfung und setzt sich zusammen aus Wen, für das englische »women« und Do, japanisch für Weg, sodass WenDo »Weg der Frauen« bedeutet.

WenDo zählt nicht zu den Kampfsportarten, sondern versteht sich als Präventionsprogramm gegen Gewalt. Es wurde in den 1970er Jahren in Kanada im Kontext der feministischen Bewegung entwickelt. Die Techniken wurden so zusammengestellt, dass sie schnell erlernbar und mit wenig körperlicher Kraft effektiv angewendet werden können. Das sollte Mädchen und Frauen ermöglichen, sich ohne langes Training gegen gefährliche körperliche Angriffe verteidigen zu können.

WenDo knüpft immer an den individuellen Möglichkeiten und Vorlieben der Teilnehmerinnen an. Es gibt nicht einen einzigen Weg, sich zu wehren. Von dem Grundprinzip von WenDo ausgehend, dass sich jede Frau und jedes Mädchen entsprechend ihren Möglichkeiten wehren kann, ist WenDo einem integrativen Ansatz verpflichtet.

Inhalte
Inhalt der Kurse sind Wahrnehmungs- und Selbstbehauptungsübungen, Rollenspiele sowie einfache Techniken der Selbstverteidigung. Das Erleben der eigenen Kraft, der bewusste Einsatz von Stimme, Blickkontakt und Körpersprache und die Sensibilisierung für die eigenen Grenzen sind zentrale Elemente von WenDo.

Format
In Präsenz
6 Unterrichtsstunden

Ort
Bewegungsraum

Liebe ist ...

Angebot

Workshop zur Prävention von Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen
für Schüler*innen ab der 9. Klasse.

Studien zufolge sind Gewalterfahrungen in ersten Beziehungen häufiger als bislang vermutet und zudem prägend für zukünftiges Beziehungsverhalten. So gilt das Erleben und Ausüben von Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen als großer Risikofaktor für die Verfestigung von Täterverhalten und Viktimisierung. Mädchen und junge Frauen sind den Erhebungen zufolge in höchstem Maße von Gewalt in intimen Paarbeziehungen betroffen. Doch auch Jungen erleben grenzüberschreitendes und gewalttätiges Verhalten.

Inhalte
In gemischtgeschlechtlichen Gruppen werden Bedürfnisse und Wünsche an Beziehungen thematisiert mit dem Fokus, eine gesunde Beziehung auf Augenhöhe gestalten und diese von einer schädigenden unterscheiden zu können.

Diese primär präventive Arbeit hat das Ziel, der Entstehung von Gewalt frühzeitig vorzubeugen und für erste Grenzüberschreitungen zu sensibilisieren, um eine beginnende Dynamik beenden zu können.

Format
In Präsenz 4 Unterrichtsstunden (kann bei Bedarf ausgebaut werden auf 6 US)

Ort
Klassenraum

Nein heißt Nein! – Immer und Überall
Seminar zur Prävention von sexualisierter Gewalt

Zielgruppe:

Die Schulung richtet sich an Jugendliche **ab 16** Jahren, egal welchen Geschlechts: Egal ob ihr ehrenamtlich in der Jugendarbeit aktiv oder einfach so an dem Thema interessiert seid.

Inhalt:

Sexualisierte Gewalt ist weit verbreitet und reicht von Grenzverletzungen und Übergriffen (Berührungen, im Internet, verbal…) bis hin zu strafrechtlichen Verstößen gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Statistisch gesehen sind vor allem Frauen, Kinder und Jugendliche betroffen – z.B. in der Familie durch Angehörige, in der Schule durch Mitschüler*innen oder Lehrkräfte, in Clubs und Bars durch Bekannte und Fremde oder in (Sport-)Vereinen und kirchlichen Einrichtungen.

Dieser Workshop hat das Ziel, dir mehr Wissen über sexuelle Belästigung und Grenzüberschreitungen zu vermitteln. So kannst du schneller aktiv werden und Hilfe holen, wenn dir oder Freund*innen etwas Unangenehmes passiert. Wir benutzen interaktive tools, tauschen uns aus und erarbeiten konkrete Handlungsmöglichkeiten. *Für eine klare Haltung gegen sexualisierte Gewalt! Alle deine Fragen sind willkommen.*

- Was ist sexualisierte Gewalt?
- Welche Rechte habe ich? Gesetze rund um sexualisierte Gewalt
- Mythen, Daten, Zahlen und Fakten
- Grenzsituationen: Ist das noch okay oder schon nicht mehr?
- *Was brauchen Betroffene? Was brauche ich?*
- Was kann ich tun, um mich zu schützen? Handlungsmöglichkeiten
- (Über-)regionale Unterstützungsmöglichkeiten

Format
In Präsenz oder als Onlineveranstaltung (3 Stunden)

Anzahl der Teilnehmenden Online: Minimum 10 – Maximum 20 Personen

Anzahl der Teilnehmenden Präsenz: Minimum 8 - Maximum 25 Personen

Workshop für Auszubildende, Praktikant*innen

Sexuelle Belästigung/ sexualisierte Gewalt am Arbeitsplatz

Grundsätzlich kann jede Person Opfer von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz werden, wenn auch in der überwältigenden Mehrheit Frauen betroffen sind. Gerade junge Frauen, Frauen in Ausbildungsverhältnissen und unsicheren Arbeitsverhältnissen erfahren besonders häufig sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz.

Das Phänomen wird oft unterschätzt. Eine aktuelle Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zeigt, dass sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz betroffenen Personen und den Betrieben schadet. Betroffene sind deutlich geringer zufrieden mit ihrem Arbeitsplatz und stärker gesundheitlich beeinträchtigt.

Die Erfahrung sexueller Belästigung am Arbeitsplatz verunsichert und wirft viele Fragen auf, die im Workshop thematisiert werden.

Inhalte:

- Was ist sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz –Begriffsbestimmung, Formen, Ausmaß und individuelles Erleben – „Ist das für Sie sexuelle Belästigung?"
- Mythen und Realität, Gründe für sexuelle Belästigung
- Erkennen, Bewusstwerden und Reflektieren eigener Befürchtungen, Haltungen und Vorurteile
- Folgen für die Betroffenen
- Handlungsmöglichkeiten für Betroffene, Kolleg*innen und Vorgesetzte/Arbeitgeber*innen
- Präventivmaßnahmen

Ziele:

- Wissensvermittlung über inhaltliche und rechtliche Hintergründe
- Sensibilisierung für Gefühle und Handlungsweisen von Betroffenen
- Herstellung von Handlungskompetenzen unter Berücksichtigung der bestehenden Rahmenbedingungen

5. Kosten

Die Förderung der drei Personalstellen im Frauenzentrum Troisdorf durch das Land NRW und den Rhein-Sieg-Kreis ist nicht kostendeckend.
Daher beantragen wir für die Beratung und Präventionsangebote für Troisdorfer Mädchen einen Zuschuss durch die Stadt Troisdorf in Höhe von

4680,-€.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.